

Schwarzböck Michael

„Es ist unheimlich“, sagte er. Thomas Bernhards Roman „Frost“ im Spiegel Pascals. Ein Lektüre- und Interpretationsversuch

*Betreuer*in: Kurt Appel*

Abstract (Deutsch)

Diese Diplomarbeit bietet eine mögliche Interpretation von Thomas Bernhards Roman Frost. Hierbei wird versucht, den Roman im Spiegel Pascals zu lesen. Als dazugehöriger Interpretationsschlüssel werden die Pensées von Blaise Pascal (sowie weitere seiner Texte) herangezogen. Die Diplomarbeit möchte aufzeigen, dass der Roman Frost mit der Frage nach Gott mehr verbunden ist, als es ein flüchtiges Lesen annehmen lässt. In einem ersten Schritt werden Pascals Mémorial mit Bernhards Roman in eine spannungsreiche Beziehung gebracht. Der umfangreichere zweite Schritt bringt Pascals Pensées und Bernhards Frost in Beziehung. Beim dritten und letzten Schritt wird der Gegenstand der Betrachtung und der Interpretationsschlüssel vertauscht. Auf die Pensées wird mit dem Roman Frost geblickt.